

**Versteigerung von alten Manuskripten.** — Die Pergamentmanuskripte der Kunstsammlung aus dem Nachlasse des Herrn Konsul Carl Becker in Frankfurt a/M., die am 24. Mai 1898 durch die Firma J. M. Heberle (D. Kemper's Söhne) in Köln a/Rh. versteigert wurden, erzielten folgende Preise:

- 214. Gebetbuch in niederdeutscher Sprache, 176 Blätter aus der Mitte des XV. Jahrhunderts, mit 6 blattgroßen und 40 kleineren Miniaturen. 1590 M.
- 215. Gebetbuch in lateinischer Sprache, 73 Blätter aus der II. Hälfte des XV. Jahrhunderts, mit 81 kleineren und 22 blattgroßen Miniaturen (aus der Sammlung des Herzogs von Hamilton in England). 3250 M.
- 216. Livre d'heures, 143 Blätter aus dem Anfange des XV. Jahrhunderts, mit 10 Miniaturen französischen Ursprungs. 910 M.
- 217. Livre d'heures, 103 Blätter mit 12 blattgroßen und 16 kleineren Miniaturen aus der Mitte des XV. Jahrhunderts französischen Ursprungs (aus der Sammlung des Herzogs von Hamilton in England). 5250 M.
- 218. Gebetbuch in niederdeutscher Sprache, 155 Blätter aus dem Ende des XV. Jahrhunderts, mit 27 blattgroßen und 37 kleineren Miniaturen. 610 M.
- 219. Livre d'heures in lateinischer Sprache, 126 Blätter aus der I. Hälfte des XV. Jahrhunderts, mit 10 großen und 3 kleineren Miniaturen, sowie 17 Bordüren und 1206 Initialen (aus der Sammlung des Herzogs von Hamilton in England). 2850 M.
- 220. Gebetbuch in lateinischer Sprache, 163 Blätter aus der Mitte des XV. Jahrhunderts, mit 13 Miniaturen und 14 größeren Initialen deutscher Arbeit. 790 M.
- 221. Gebetbuch in lateinischer Sprache, 121 Blätter aus dem Ende des XV. Jahrhunderts mit vielen Initialen (aus der Sammlung des Herzogs von Hamilton in England). 4800 M.

**Verlagsanstalt Bruckmann A.-G. in München.** — Die Allgemeine Stg. vom 31. Mai berichtet folgendes: „Die heutige Generalversammlung der Verlagsanstalt J. Bruckmann A.-G. in München genehmigte Geschäftsbericht und Bilanz pro 1897 und erteilte Aufsichtsrat und Revisionskommission Decharge. Der Reingewinn von 81 387 M (gegen 83 547 M im Vorjahre) kommt wie folgt zur Verteilung: 5 Prozent mit 4069 M zum gesetzlichen Reservefonds; 43 000 M Zahlung einer 5prozentigen Dividende, 10 Prozent des Restes statutengemäß für den Aufsichtsrat, 25 000 M für den Spezial-Reservefonds und 5886 M auf neue Rechnung. Zum I. Vorsitzenden des Aufsichtsrats wird Dr. Alfred Schöffelen, zu dessen Stellvertreter der I. I. österreichische Konsul und Buchdruckereibesitzer A. Bruckmann gewählt. Des Gründers der Firma und des langjährigen Vorsitzenden des Aufsichtsrats Herrn Kommerzienrats Friedrich Bruckmann, der im

Laufe des verfloffenen Geschäftsjahres gestorben ist, gedachte Herr Dr. Schöffelen in bewegten Worten.“

**Ambulanter Gerichtsstand der Presse.** — Der am 28. April (vgl. Börsenblatt Nr. 101) vom Münchener Schöffengericht verurteilte Herausgeber der in Berlin erscheinenden „Zukunft“, Schriftsteller Maximilian Harden, hat nunmehr Berufung gegen das Urteil des Amtsgerichts München I eingelegt. Harden wurde, wie wir seiner Zeit ausführlich berichtet haben, wegen groben Unfugs, begangen durch einen Artikel seines Blattes über König Otto von Bayern, zu vierzehn Tagen Haft verurteilt. Das allgemeine Aufsehen, das diese Verurteilung gemacht hat, richtet sich ausschließlich gegen die Form des Verfahrens, durch welche der in Berlin wohnende Angeklagte seinem ordentlichen Richter entzogen worden ist.

**Berliner Kunst- und Verlags-Anstalt vorm. A. & C. Kaufmann.** — Dem Geschäftsbericht pro 1897 entnimmt das Leipziger Tgblt.: „Der Umsatz der Chromolithographischen Abteilung und der Diaphanie-Abteilung hat sich auch 1897 vermehrt. Trotz der Vermehrung des Umsatzes gelang der Verwaltung die von ihr stets erstrebte Herabminderung von Anschaffungskosten. In der gleichen Weise war sie um die Reduktion ihrer Generalspesen bemüht. Das Generalertrags-Konto erbrachte 471 553 M gegen 309 770 M im Vorjahre und würde unter Berücksichtigung von prozentual gleichmäßig hoch wie 1896 dotierten Abschreibungen den Vorschlag der Verteilung einer höheren Dividende als 4 Prozent gestatten. Die Verwaltung nimmt jedoch pro 1897 Amortisationen von 201 264 M vor.“

**Deutscher Juristentag.** — Der deutsche Juristentag wird dieses Jahr in der Zeit vom 12. bis 14. September in Posen abgehalten werden.

**Personalnachrichten.**

**Gestorben:**

am 29. Mai in seinem Wohnort Carlshorst bei Berlin der Buchhändler Herr Alexander Zimmer, Mitarbeiter im Hause Ernst Wasmuth in Berlin; —

nach langem Leiden im Alter von 43 Jahren, in Paris am Pfingstsonntag, 29. Mai, der in Deutschland nicht vor- teilhaft bekannte, aber viel genannte Journalist Jacques Saint-Cère, ein Deutscher von Abstammung, der mit seinem wahren Namen Armand Rosenthal hieß.

Sein Buch „L'Allemagne telle qu'elle est“ strotzte von Bosheiten gegen Deutschland, machte aber viel Aufsehen. Er wurde Auslandsredakteur des „Figaro“, verlor diesen Posten später und gründete im Jahre 1897 das Wochenblatt „Le Cri de Paris“, das sich durch Klatsch einen zweifelhaften Namen machte.

**Anzeigebblatt.**

**Gerichtliche Bekanntmachungen.**

**Konkursverfahren.**

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Verlagsbuchhändlers **Paul Mittel** hier, Yorkstraße 13, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schlusstermin auf den **14. Juni 1898**, vormittags 11<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr, vor dem königlichen Amtsgerichte I hier selbst, Neue Friedrichstraße 13, Hof, Flügel B, part., Zimmer Nr. 27, bestimmt.

Berlin, den 25. Mai 1898.

von **Quoq**, Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts I. Abteilung 84.

**Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.**

[25324] Plauen i/B., Juni 1898.

P. P.

Ich erlaube mir, Ihnen hierdurch die Mitteilung zu machen, daß ich hier unter der Firma:

**Bruno Herold**

**Buchhandlung für Reise-, Kolportage- und Lieferungswerke**

eine Reisebuchhandlung gegründet habe.

Cirkulare, Prospekte und Kataloge, spez.: **Kunstgewerbe, Handel u. Gewerbe** erbitte möglichst direkt. Uebernehme **Alleinvertrieb** gangbarer Kolportage-Artikel für das ganze **Bogtland**.

Meine Vertretung für Leipzig hat Herr **Bruno Witt** freundl. übernommen, und wird derselbe stets in der Lage sein, Zahlungen für mich zu leisten.

Hochachtungsvoll

**Bruno Herold.**

Rappoltweiler (Ober-Elsass), 3. Juni 1898.

[25325] P. P.

Hiermit erlaube ich mir, Ihnen die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich hier nach Erlangung der Konzession eine

**= Sortimentbuchhandlung =**

gegründet und dieselbe am 28. Mai d. J. eröffnet habe.

An die Herren Verleger richte ich nochmals die Bitte um gef. Konto-Eröffnung.

Kommissionäre: **F. Volckmar**, Leipzig; **A. Koch & Co.**, Stuttgart.

Hochachtungsvoll

**W. Lautenschläger.**

Ref.: **Banque de Muhlhouse**, Colmar i/E.

**Verkaufsanträge.**

[23766] Buchhandlung (Sortiment mit Nebenbranchen) in grosser deutsch-schweiz. Stadt infolge zunehmender Krankheit d. Besitzers sofort zu verkaufen. Das sehr gut rentierende Geschäft bietet auch 2 Herren ein sicheres Auskommen. Angeb. u. Chiffre „Rentabel“ Postfiliale Winterthur.